

der Rationalisierung 1023 Arbeitsplätze neu- bzw. umzugestalten, die Kosten um 1,6 Millionen Mark zu senken und eine Arbeitszeiteinsparung von 325 000 Stunden zu erreichen.

Warum also, so fragten wir, sollte es diesmal nicht gelingen, das neue Rationalisierungsvorhaben erfolgreich abzuschließen, zumal alle Berechnungen das beweisen. Außerdem steht die Forderung, die Rationalisierungsinvestitionen um ein beträchtliches zu erhöhen.

Natürlich wäre der Bau einer neuen Produktionshalle mit neuen Maschinen auf der „grünen Wiese“ aus betrieblicher Sicht leichter gewesen als jener Weg, den wir über die Rationalisierung und Intensivierung vorhandener Bauten und Anlagen gegangen sind. Aber es wäre volkswirtschaftlich nicht zu vertreten gewesen. Das waren Argumente, denen sich keiner verschließen konnte.

Auch die Ergebnisse der Planerfüllung im vergangenen Jahr beweisen, daß der Weg der sozialistischen komplexen Rationalisierung richtig war und ist und die vorgesehene Steigerung der Produktion auch ohne eine neue Produktionsstätte erreicht wurde. In diesem Jahr werden 3,5 Millionen Paar mehr Strumpfwaren gegenüber 1977 produziert. Diese Leistungssteigerung ist nur durch die komplexe sozialistische Rationalisierung möglich geworden.

Überzeugungen lösen Initiativen aus

Welche schöpferischen Aktivitäten die Werk-tätigen entwickeln, wenn sie rechtzeitig, politisch umfassend und überzeugend auf ein Investitionsvorhaben vorbereitet werden, zeigt das Beispiel des Rationalisierungsobjektes im Werk 1 unseres Betriebes. Dieses Objekt — das jüngste Kind der komplexen Rationalisierung — wurde auf Vorschlag der Parteileitung einer Jugendbrigade

übergeben. Und jugendlicher Elan — gepaart mit hohem Verantwortungsbewußtsein — löste neue Wettbewerbsinitiativen aus.

So steigerten die Jugendlichen die Arbeitsproduktivität in diesem Werk auf 163 Prozent. Des weiteren konnten zeitaufwendige Hilfsprozesse beseitigt werden, wodurch Arbeitskräfte eingespart wurden. Die jährliche Leistung der Stricker verdoppelte sich, und die Kosten der Warenproduktion wurden auf ein Drittel gesenkt.

Die Jugendlichen griffen auch die Initiative der Horizontalbohrer aus dem Werkzeugmaschinenbaukombinat „Fritz Heckert“ auf, täglich nach den Normen der Besten zu arbeiten. Im Neuererwesen arbeitet das Kollektiv vorbildlich. Die Neuerer konstruierten zum Beispiel eine mechanische Ablegevorrichtung. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um die Mehrmaschinenbedienung einführen zu können.

Entsprechend den bisherigen Erfahrungen bei der Durchsetzung einer erfolgreichen Investitionspolitik in unserem Betrieb richtet die Parteiorganisation in Vorbereitung der Parteiwahlen ihr besonderes Augenmerk darauf, daß die langfristige Investitionskonzeption von den Leitern ständig, entsprechend den neuen Maßstäben und Erkenntnissen, qualitativ ergänzt wird. Zugleich übt sie die Parteikontrolle darüber aus, ob die Schwerpunktaufgaben aus der Intensivierungskonzeption termingemäß in der geforderten Qualität gelöst werden.

So wurde zum Beispiel durch Rationalisierungsmaßnahmen die Wirksamkeit der mechanischen Fädenab Schneidevorrichtung verbessert, wodurch der Konfektionsaufwand um 20 Prozent verringert werden konnte.

Lotte Schmieder

Parteisekretär im VEB Strumpfwerke „Max Roscher“ Gornau

Leserbriete

Rede unseres Generalsekretärs vor den 1. Kreissekretären. Bewährt hat sich auch, daß im Parteilehrjahr einzelne Genossen zu politischen, aber auch ökonomischen Zusammenhängen in Form von Kurzreferaten ihre persönliche Meinung darlegen. Der sich daraus entfachende Meinungsstreit dient dazu, Unklarheiten, aber auch feindlichen Argumenten entgegenzuwirken. Wir gehen davon aus, daß in jeder Schicht zu spüren sein muß, da, wo ein Genosse ist, da ist die Partei. Deshalb gewährleisten wir auch in allen drei Schichten eine richtige Verteilung der Parteikräfte.

Unsere Ergebnisse im Wettbewerb weisen nach, daß die Genossen und durch ihr Wirken auch viele Kollegen die Beschlüsse unserer Partei gut verstanden haben. Die Plandiskussion 1979 macht das deutlich. Unsere Jugendschicht gab zum Beispiel die Verpflichtung ab, ihren Schichtplan wesentlich zu überbieten. Von allen Genossen und Kollegen wurde der anspruchsvolle Plan 1979 als erfüllbar und real eingeschätzt.

Der Kosmosflug unseres Genossen Sigmund Jahn und seines sowjetischen Kommandanten, Genossen Waleri Bykowski, hat auch uns

Kalikumpel angeregt, in den nächsten Jahren noch höhere Leistungen anzustreben. Besonders die jungen Genossen beantworteten die große Tat der Kosmonauten mit neuen Produktionsverpflichtungen.

Unsere Parteigruppe erreicht durch eine gute Zusammenarbeit des Parteigruppenorganisations, des Vertrauensmannes, des FDJ-Sekretärs und unseres staatlichen Leiters, daß die Genossen, wenn sie mit einigen Problemen nicht fertig werden, sofort Unterstützung erhalten und wir gemeinsam allen Dingen auf den Grund gehen. So macht es Spaß, als Parteigrup-